

Sammlung als Labor  
22.06.03 – 03.08.03

Reflexion  
Kuratiert von Ilina Korolova

Heimo Zobernig, Zerkratzter Spiegel, 1998

Die Kunstgeschichte kennt viele Künstler, die für ihre Selbstportraits Spiegel benutzten; nicht nur um das Bild von sich selbst sondern auch ihre Lebenssituation zu reflektieren. So hat der Spiegel im Laufe der Jahrhunderte seine Funktion als zentrales Motiv für Selbstbeobachtung und Reflektion behalten.

Wir wissen ebenfalls, dass einige Künstler weder die Welt in der sie lebten, noch die Spuren, die diese Welt auf ihren Gesichtern hinterlassen hatte, mochten. Sie ignorierten einfach ihr Spiegelbild und konstruierten ihre eigene Wirklichkeit. Doch auch dabei blieb der Spiegel immer Reflektionsfläche der künstlerischen Konstruktion, indem er eine Verbindung zwischen der inneren, der imaginierten und der äußeren (nicht weniger imaginierten) Welt herstellte.

\*\*\*

It is known from history of art that for their self-portraits artists used a mirror. A mirror to reflect not only their image but also a given stage in their lives. That's how in the course of the centuries mirror kept its function of the most important object everytime the question in concern was self-observation or self-contemplation.

We also know that some of the artists didn't like neither the world which was surrounding them nor the traces this world left on their faces therefore they simply ignored what the mirror was reflecting and constructed their own reality. Yet the mirror kept reflecting what the artists had constructed thus creating a link between the inner or imaginary and the outer (not less imaginary) world.